für Mistbeete ist der Pferdemist, weil er die meiste Wär-me giebt, obschon auch Esel- und Mauleselmist gebraucht werden kann. Der Mist muß aber nicht schon zur Erde geworden, sondern frisch seyn. Eben so wenig darf der Mist naß oder klumpricht seyn, weil man ihn sonst nicht überall gleich eben und fest aufeinander legen kann, welches doch nöthig ist. Ueberall muß er recht fest und gleich zusammen getreten werden, damit nirgends eine Vertiefung ist. Im Frühjahre muß er drey Schuh hoch im Beete liegen. Weiterhin aber ist eine Höhe von anderthalb Schuh hinlänglich. Ist der Mist im Beete fest getreten, so wird der Kasten, auf den die Erde zu liegen kommt, und der das Beet an allen Seiten einschließet, darauf gesetzt, und er muß überall genau passen. Hierauf wird nun die Erde gebracht, die sehr gut und fett, aber darum doch nicht geil seyn muß. Man kann hierzu Schlamm- und Teicherde nehmen, die lange auf einem Haufen gelegen hat, oder verfaulte gute Rasenerde, oder Erde von verwesetem Laube, Unkraut und Holz. Diese Erde muß aber sehr fein seyn, und auch gehörig tief

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000219